

SCHWERPUNKTE „Basel natürlich 2004“

von Katja Hugenschmidt, Präsidentin Ökostadt Basel

Natur in der Stadt, spezielle Standorte und Stadträume mit ihren Pflanzen und Tieren, ökologische Zusammenhänge und Entwicklungen in der Region sind die Themen unseres Exkursionsprogramms „Basel natürlich“.

Einige Leckerbissen aus dem neuen Jahresprogramm sollen dazu einladen, das vielseitige Angebot der Basler Umweltverbände und der zugewandten Ämter zu entdecken.

- 29.März: Gamgoas – was Löwen, Krokodile und Termiten zum Thema Naturschutz sagen.
Der Zolli Basel zeigt anhand seiner neuen Anlage „Gamgoas“ Zusammenhänge im Grossen und neue Verbindungen zwischen Zoo und Wildleben in fernen Ländern.
- 3.April: „Grüeni Chäfer“ --- die neue Jugend-Naturschutz-Gruppe für 7-11 jährige Kinder, die ihre Umwelt besser kennenlernen und etwas für die Natur tun wollen (monatliche Treffen gemäss Programm).
- 24.April: Die Quellen am Dinkelberg
Aktuelle Forschungen wecken das Interesse an diesen geheimnisvollen Wassererscheinungen und ihrer „unsichtbaren „ Bewohner.
Dieses faszinierende Thema wird am 17.Juni mit „Unbekannte Schätze unserer Landschaft und am 4.September „Auf den Spuren der alten Brunnstuben und Quellen in Binningen“ wieder aufgenommen.
- 5.Mai: „Management von übernutzten Waldgebieten“ und „Birs Vital, das neue Gesicht der Birs“ vom 22.Juni zeigen die dringend gewordenen Bestrebungen, vielbesuchte und z.T. übernutzte Naherholungsgebiete zu renaturieren, aufzuwerten und damit wie bei der Birs für die Stadtbewohner und viele Tierarten attraktiver zu machen.
- 18.Mai: „Schwarzpark—was gibt es Interessantes und wie geht es weiter ?“
Diese Führung gilt einem Projekt, bei dem die Basler Bevölkerung um den Erhalt einer grösseren Grünfläche mit altem Baumbestand gekämpft hat, und die nun nur eine massvolle Randüberbauung erhält.
Eine ähnliche Bedeutung könnte der „Naturpark Allschwiler Weiher“ bekommen, der am 22.Mai vorgestellt wird. Denn wenn der Schiessplatz aufgehoben wird, werden sowohl Binningen als auch Allschwil mit einer Überbauung dieses wichtigen Naherholungsgebiets liebäugeln. Die ersten Zeichen sind mit der Grossüberbauung auf dem ehemaligen Minigolfgelände schon gesetzt !
- 25.Mai: „Von alten Linden und Designerbäumchen“, Stadt- und Baumgeschichten in der Innerstadt, die Gestaltungen und neue Trends kritisch hinterfragen.
Bäume bleiben ein wichtiges Thema:
Es gibt 2 neue Baumspaziergänge „Tanz der Bäume“ am 9.Mai und 12.September und die Möglichkeit, Bäume beim Zeichnen vertieft wahrzunehmen (24.April).

- 19.Juni: „Der Gartenteich lockt – Amphibien im Siedlungsgebiet“.
Über ein Leben voller Hindernisse, Tücken, Fallen und Autoreifen .
- 4.August: „Abendliches Heuschreckenkonzert mitten in der Stadt“.
Neben dem nt-Areal sind auch Nischen entstanden für wärmeliebende Tiere und Pflanzen, die auf dem stillgelegten DB-Areal ideale Verhältnisse gefunden haben. Die Heuschreckengesänge auf dem Gebiet des zukünftigen Erlenmatt-Quartiers weisen auf die grösste Population des bedrohten Weinhähnchens hin .
„Mittagszeit – Heuschreckenzeit“ am 15.August führt auf das hintere DB-Rangierareal und zeigt noch mehr von diesen seltsamen Tieren und anderen Hitzeliebhabern.
- 22.August: „Flora der Rheinbermen und des Klybeck-Bahnareals“
Nicht nur die beiden DB-Areale, auch die Rheinufer und das Klybeck sind hochinteressante Lebensräume für naturkundliche Entdeckungen .
- 25.August: „Fledermäuse im Schwarzpark“ .
Der schon vorher erwähnte Park ist nicht nur für uns Stadtmenschen als Erholungsraum wichtig. Wegen seinem alten Baumbestand ist er sowohl für Insekten als auch für Fledermäuse, ihre Jäger, interessant.
- 22.September: „Das Projekt Erlenmatt“
Die im vorderen DB-Areal geplante Überbauung soll auf langjährigen Wunsch aus Naturschutzkreisen (und mittlerweile auch der Regierung) grosszügige naturnahe Räume realisieren . Dies könnte zukunftsweisend für die Erschliessung neuer städtischer Wohngebiete werden ...
- 14.November: „Spätherbstlicher Vogelzug auf dem Dinkelberg“
Ein faszinierendes Phänomen gegen Saisonende --- zu erleben auf diversen Hügeln und Bergen in der Region, wenn Tausende von Zugvögeln auf ganz bestimmten Routen in den Süden ziehen.
- 15.Januar 05: „Kormoran- und Entenschlafplatz auf dem Stausee Augst/Wyhlen“
Die Vogelwelt in und um Basel ist auch im Winter interessant: In der Region sind bedeutende Schlafplätze von Wintergästen zu entdecken. Kormorane zB sind einzeln oder in kleinen Gruppen häufig auch in der Stadt zu sehen. Abends jedoch sammeln sie sich zum Schlafen am Augster Stau, wie andere Wasservögel auch .